Gemeindebrief

April / Mai 2021

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
Dittersdorf

Liebe Gemeinde,

mit dem Pfingstfest vollendet sich das dreifache Heilswerk Gottes aus Heiliger Nacht, Auferstehung und Ausgießung des Heiligen Geistes. (Pfingsten heißt: 50 Tage nach Ostern) Wieder ist Ostern das Maß aller Dinge. (Vorher hören wir z.B. Septuagesimae: 70 Tage bis Ostern.) Der Auferstandene schenkt seiner Gemeinde seine Kraft („dynamis“). Wollten sie sich noch die Menschen mit dem Turmbau zu Babel in 1. Mose 11 selbst einen Namen machen, verheißt Gott dem Abraham in 1. Mose 12 „Ich will dir einen Namen geben“ Das ist der alles entscheidende Unterschied eines Menschen nach dem Herzen Gottes, weil dieser es nicht mehr nötig hat, sich ständig selbst zu inszenieren, immerzu auf Punktejagd bei den Menschen ist - seltener bei Gott. Das Ziel unseres Handelns ist die Ehre Gottes (soli deo gloria) und seines Heiligen Namens; wir haben das Geilen nach Anerkennung nicht mehr nötig, sondern dürfen sorgloser um uns selbst sein. Lesen wir die Apostelgeschichte und haben alle Zungenbrecher („Lydien, Phrygien und Pamphylien…“ etc.) heiter überstanden, mag es uns immer neu die Sprache verschlagen, nun aber anders als in Babylon. Es ist ein Hörwunder, ein Erfüllungswunder und ein Wandlungswunder. Nein, es ist kein Vokabelwunder, wie es oft falsch verstanden wird. Das Wunderbare ist viel Größer als das sich alle „in ausländisch“ verstanden hätten. Es waren „Juden und Judengenossen“, Exiljuden kamen aus allen Gegenden zusammen. Was geschah, war kein Dolmetscherwunder im fachlichen Sinne. Es war eine Einheit unter ihnen, die der Auferstandene schenkte. (So soll es auch unter uns sein!) Im erwartungsvollen Hören und offenem Herzen stellten sie sich als Gefäße zur Füllung vor Gott. Das zwischen Sender und Empfänger kein Unglück passiert, ist wirklich nicht alltäglich; Missverständnisse sind der Humus für die meisten Konflikte. Es ist ein Erfüllungswunder, weil der Prophet Joel (3) in völlig verkrusteter Zeit den Menschen vom großen Geschenk Gottes weissagte. Und nun geschah es. Alle Erneuerung und Erfrischung der Kirche heute wird nicht durch (angeblich) immer bessere Bürokratie und Organisiertheit erreicht, sondern das Menschen sich nach Gottes Kraft ausstrecken und zuhören lernen. Auf den Herrn der Kirche und die Geschwister. Und was geschieht dann? Menschen erfahren eine grundlegende und tiefgreifende Wandlung. Bestes Beispiel: Niemand anderes als der ehemalige Verleugner Petrus hält die Pfingstpredigt! Ausgerechnet Petrus? Ach ja, das war doch noch was: Matthäus 26, 69ff. Und was ist an Erneuerung und Erfrischung in unserer Gemeinde dran. Erbitten, erflehen wir es. Es werden Wunder geschehen!

Euch allen ein gesegnetes Fest! *Pfarrer Jörg Coburger*

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Monat April

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Kolosser 1,15

Gründonnerstag	**01.04.**	**09.30 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst** *in Weißbach*
Karfreitag	**02.04.**	**15.00 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst** Dankopfer: Sächsische Diakonissenhäuser
Ostersonntag	**04.04.**	**10.00 Uhr**	**Festgottesdienst** *für Jung und Alt* Dankopfer: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 für unsere Kirchgemeinde)
Ostermontag	**05.04.**	**10.00 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst** *gemeinsam mit Weißbach*
Sonntag Quasimodogeniti	**11.04.**	**08.30 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst** Dankopfer: Eigene Gemeinde-Kirchspiel
Sonntag Miserikordias Domini	**18.04.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Dankopfer: Posaunenmission und Evangelisation
Sonntag Jubilate	**25.04.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Kindergottesdienst Dankopfer: Eigene Gemeinde-Kirchspiel

Termine für die Konfirmation sowie Jubelkonfirmation 2021

Die Konfirmation findet in diesem Jahr am 13. Juni, 10.00 Uhr in unserer Kirche statt. Ebenfalls musste der Termin für die Jubelkonfirmation verlegt werden. Sie findet dieses Jahr am 12. September, 09.30 Uhr in unserer Kirche statt. Wir möchten die Verantwortlichen der Jubilare bitten, wenn sie an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten, sich im Pfarramt Dittersdorf zu melden. *Der Kirchgemeindevorstand*

Monat Mai

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen. Sprüche 31,8

Sonntag Kantate	**02.05.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Kindergottesdienst Dankopfer: Kirchenmusik
Sonntag Rogate	**09.05.**	**08.30 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst** Dankopfer: Lutherischer Weltdienst
Donnerstag Christi Himmelfahrt	**13.05.**	**10.00 Uhr**	**Waldgottesdienst** *auf dem alten Sportplatz* *in Weißbach*
Sonntag Exaudi	**16.05.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Kindergottesdienst Dankopfer: Eigene Gemeinde u. Kirchspiel
Pfingstsonntag	**23.05.**	**10.00 Uhr**	**Festgottesdienst** Kindergottesdienst
Pfingstmontag	**24.05.**	**10.00 Uhr**	**Waldgottesdienst** *am Gymnasium Einsiedel*
Sonntag Trinitatis	**30.05.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Kindergottesdienst Dankopfer: Eigene Gemeinde u. Kirchspiel
Sonntag 1. So. n. Trinitatis	**06.06.**	**08.30 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst** Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit, Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Aneinander denken - füreinander beten

Verstorben ist: am 23. Dezember 2020
Herr Andreas Lohs, im Alter von 71 Jahren

Es ist Gnade!

Am 03. März 2021 feierte unsere Kantorin i. R. Hannelore Hocher ihren 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass ließ es sich der Chor, trotz der derzeitigen Lage, nicht nehmen, ihr ein Geburtstagständchen zu singen, ihr Gottes Segen zu wünschen und zu gratulieren. Die Überraschung war gelungen.

Hannelore begann ihren Dienst in unserer Gemeinde im Sept.1993. Wir erinnern uns gern an gemeinsame Aufführungen wie z. B. die „Glashütter Passion“, oder das Oratorium „Die Kindheit Jesu“ von Johann Christoph Friedrich Bach. Die Ausgestaltung mehrerer Rundfunkgottesdienste und Kirchenmusiken zu Karfreitag und am 1.Advent waren schöne Höhepunkte in unserem Chorleben.

Aber auch mit dem wohlverdienten Ruhestand legte sie ihre Hände nicht in den Schoß. Während mehrerer Vakanzen führte sie den Chor weiter und spielte im Gottesdienst. Dafür sind wir ihr, und natürlich unserem Gott und Herrn, von Herzen dankbar.
Wir wünschen Hannelore an dieser Stelle noch einmal Gottes reichen Segen und alles Gute für die weiteren Jahre zusammen mit ihrem Christian.

Andreas Kinder im Namen des gesamten Chores.

50 geben 20

Was ist denn damit gemeint? Die Summe wäre 1.000,00 €. Wer schon mal gebaut hat weiß, dass die letzten „Groschen“ die bittersten sind, weil alle Finanzen aufgebraucht sind. Mit der Sanierung waren wir im Zeitplan und die Finanzen sind nicht überzogen worden. In den Baumaßnahmen waren aber noch keine Stühle und ein Beamer (auf deutsch: digitaler Diaprojektor). Zunächst ein Dank an alle, die schon dafür gegeben haben. Ca. 500,- € sind schon da. Mit dieser Aktion wollen wir viele ermutigen, mit einer überschaubaren Summe von 20,00 € die Hürde nicht zu hoch zu setzen. Gott segne Geber und Gaben.

„Denn gegen die Dürre des Herzens hilft nur das Gebet“

Gedanken zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl am 9. Mai 1921

1984 erschienen zum ersten Mal Aufzeichnungen und Briefe von Hans und Sophie Scholl. Gedanken aus Tagebüchern und Briefen, die sie an ihre Familie und Freunde schrieben. EVA Leipzig gab 1987 eine Ausgabe für die DDR heraus. Es gab zudem in den 80iger Jahren einen Film, der endet mit der Hinrichtung der beiden am 22. Februar 1943 und einer Szene, wo die Eltern Sohn und Tochter zum Abschied sehen dürfen. Dort sagt die Mutter: „Gelt` Sophie, Jesus…!“ Sophie antwortet: „Ja, Mutter, aber du auch!“ Ganz klar ist, nicht anders als z.B. bei Dietrich Bonhoeffer und vielen anderen aus dem Widerstand, die Diskussion, was man heute meist einseitig betonen will. Die möglichen Fehlentwicklungen dabei sind so alt wie die Geschichtsschreibung selbst: Die Personen hauszahm machen oder verketzern. Bei Bonhoeffer z.B. ist der Streit um den „politischen“ oder den „betenden“ Bonhoeffer bis heute nicht verstummt. Solche falschen Einteilungen gibt es auch bei den Geschwistern Scholl. Schauen wir uns z.B. heute in „Scholl“-Gymnasien/-Schulen um, ist das Fromme solcher Biografien ganz verschwunden. Solchen Aufteilungen in politisch und/oder fromm will ich nicht folgen. Letzter Auslöser war 1943 die Flugblatt-Aktion an der Münchner Uni. Die Unerträglichkeit einer „geistigen Quarantäne“ (Inge Jens) , die Bücherverbrennung mag hier beispielhaft genannt sein, sowie ein Klima der Hetze nicht nur gegen „die Juden“, sondern alle, die schlicht anders waren, hatte den Menschen einen geistigen und kulturellen Hunger nicht gekannten Ausmaßes gebracht. In den Briefen finden sich reife Reflexionen über die kluge und gerissene Nazi-Sprache und deren Argumente z.B. zum Thema „Starke und Schwache.“ Oft sprechen die Geschwister ihre Angst über die Zukunft aus. „Wenn sie sagen, die Natur sei gut, weil sie von Gott geschaffen ist, so vergessen sie, daß der Mensch und mit ihm die ganze Schöpfung gefallen ist… die Gott als `gut` bezeichnet hat. Wie unterwürfig sie hier auf einmal unter Gottes Urteil sich fügen… Die Herrschaft der brutalen Gewalt wird immer den Untergang… bedeuten… Nur aus Leben entsteht Leben. Und mit ihrem Selbsterhaltungstrieb werden sie ihrer Selbstvernichtung entgegen-steuern.“ Immer wieder benennen sie die Hybris der Nazis. Den Scholls war die Verantwortung VOR GOTT ihre große Freiheit der Kinder Gottes, den Mund aufzumachen für die Stummen und somit ihr Kreuz zu tragen. „Gegen die Dürre des Herzens hilft nur das Gebet“. Und die Lehre daraus? 1. Es ist bis heute die alte Heuchelei. Widerstand/Widerspruch: Ja bitte! Die Schulbücher sind voll Helden, die den jungen Leuten als angebliche Vorbilder gezeigt werden. Wehe dem, der sich dann ein Beispiel daran nimmt. 2. Es waren immer nur Wenige, die in der Finsternis ein Licht zeigten. 3. Und es braucht Achtsamkeit für aktuelle Stimmungen im Lande. Ging es in der deutschen Geschichte schon jemals ohne Sündenböcke? 4. Die Aufmerksamkeit für die Sprach- und Denkverbote heute. 5. Das Recht auf zivilen (gewaltfreien) Ungehorsam. Das Wort der Wahrheit, das sich viele Menschen von der Kirche erwarten. Aufgewachsen in Leipzig, stamme ich aus der Tradition des zweifachen PP; „Politischer Pietismus“. Von den zwei „P“ scheint nur noch eins übrig zu sein.

Regelmäßige Zusammenkünfte

Gemeindegebet samstags 18.00 Uhr im Pfarrhaus

Kinderprojekt mit eingeschlossener Kinderstunde 1.-4. Klasse
Termine werden von Frau Wagener bzw. der Schule bekannt gegeben

Konfirmandenunterricht Abhängig vom Stand der Corona-Bestimmungen gibt es bis auf Weiteres keinen Präsenz-Unterricht. Die spezielle Vorbereitung der Konfirmation für die 8. Klasse wird zeitnah bekanntgegeben!

Jungschar
Junge Gemeinde
Kirchenchor **Coronabedingt bis auf Weiteres nicht möglich!**

* Sprechzeiten * Adressen * Telefonnummern *

Pfarrer:	Jörg Coburger, Hauptstr.108, 09439 Amtsberg, Tel. 03725 / 22006 (Sprechzeiten in Dittersdorf nach telefonischer Vereinbarung)		
Anschrift:	Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf, Kirchsteig 2, 09439 Amtsberg		
Mitarbeiter/innen:	Frau Langer	Verwaltung Pfarramt und Friedhof	Tel. 037209 / 2310
	Frau Krämer	Friedhof	Tel. 037209 / 2577 oder 2667
	Herr Müller	KV-Vorsitzender	Tel. 037209 / 70447
	Frau Wagener	Gemeindepädagogin	Tel. 03725 / 68233
	Frau Kowal	Kantorin	Tel. 0177 6720719
Kanzlei und Friedhofs-angelegenheiten	Dienstag 9 -12.00 Uhr Donnerstag15 -17.00 Uhr - und nach Vereinbarung -		Tel. 037209 / 2577 Fax 037209 / 81986
Bankverbindung:	Erzgebirgssparkasse		
	IBAN: DE65 8705 4000 3566 0011 70 BIC: WELADED1STB		Kirchkasse
	IBAN: DE23 8705 4000 3566 0009 56 BIC: WELADED1STB		Kirchgeld
Internet:	www.kirche-dittersdorf.de / E-Mail: kg.dittersdorf@evlks.de		

Impressum Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf
Redaktionskreis: Pfarrer Jörg Coburger, Christian Hocher, Birgit Langer
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juni / Juli ist am 19. Mai 2021

einfach anfangen

D-Chorleitungskurs

Wer gibt denn hier die Töne an !?

So mag mancher vielleicht fragen, wenn er in eine Gruppe kommt, die auf den ersten Blick orientierungslos erscheint. Es ist wichtig, dass es Menschen gibt, die mit gutem musikalischen Grundwissen ausgestattet sind und Verantwortung übernehmen. Gute „Ton- und Taktangeber"- im wahrsten Sinne des Wortes - brauchen wir zunehmend in unseren Kirchgemeinden, die Kantoren und Kantorinnen in Ihren immer größer werdenden Arbeitsbereichen unterstützen und einen Chor punktuell anleiten oder auch ganz übernehmen können.

„einfach anfangen" - so lautet das Motto zur Ausbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden im kirchenmusikalischen Bereich.
Wie stimme ich ein Lied an? Wie kann ich einen einfachen Chorsatz einüben? Themen wie: Musiktheorie, Gehörbildung, Liturgik (Lehre vom Gottesdienst), Hymnologie (Lehre vom Kirchenlied), Schlagtechnik im Dirigieren und Proben - methodik sind Gegenstand des D-Chorleitungskurses und vermitteln eine „Grundausrüstung" für vielleicht auch schon längst Ausprobiertes. Gesucht sind Interessierte, die sich dieser Aufgabe stellen wollen oder auch in kleinerer Runde und im geschützten Raum sich an diese herantasten möchten. Die Kirchenbezirke Chemnitz, Annaberg und Marienberg starten in diesem Jahr gemeinsam einen solchen D-Chorleitungskurs und laden herzlich zu einem Impulstreffen am

Samstag, dem 17. April 2021, von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr,
in die Ev.- Luth. Dietrich - Bonhoeffer- Kirchgemeinde Chemnitz,
Markersdorfer Str. 79, in 09123 Chemnitz, ein.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei:

KMD Rudolf Winkler – Marienberg
(Mail: Rudolf.Winkler@evlks.de, Tel. 03735/219183 oder 669966)

Wir freuen uns über jede Ihrer Nachfragen, auch im Namen von

KMD Katharina Kimme – Schmalian, Chemnitz, KMD Enrico Langer – Ehrenfriedersdorf
und Kantorehepaar Christine und Ekkehard Hübler – Flöha

Ein Gemeinschaftsprojekt der Ev.-Luth.Kirchenbezirke Marienberg, Annaberg und Chemnitz